

Regierungsratsbeschluss

vom 25. März 2008

Nr. 2008/515

Soziale Dienste: Gewaltprävention, Beitrag an drei Präventionsprojekte aus der Bettagskollekte 2006

1. Ausgangslage

Gemäss RRB Nr. 2006/2318 vom 19. Dezember 2006 erbrachte die Bettagskollekte 2006 den erfreulichen Betrag von Fr. 167'759.75. Dem Projekt "Mein Körper gehört mir" wurden Fr. 25'000.00 zugewiesen. Gemäss RRB 2007/1569 vom 18. September 2007 wurden für drei Präventionsprojekte total Fr. 32'600.00 zugesichert. Der verbleibende Betrag von Fr. 110'159.75 wurde für weitere Projekte "Gewaltprävention, Präventionsprojekte für Kinder und Jugendliche" reserviert.

2. Erwägungen

Mit RRB Nr. 2007/1758 vom 22.10.2008 nahm der Regierungsrat vom Leitbild und Konzept Gewaltprävention Kenntnis. Im RRB Nr. 2007/1759 vom 22.10.2008 "Finanzierung von Massnahmen zur Gewaltprävention 2008 bis 2011" wurden der Projektplan und die Finanzierung dazu festgelegt.

2.1 Präventionsprojekt "StattGewalt-Rundgänge" des National Coalition Building Institute

Die Kampagne gegen Gewalt wird im Jahr 2008 weitergeführt. Das Projekt "StattGewalt-Rundgänge" wird von der Organisation National Coalition Building Institute (NCBI) in Zusammenarbeit mit der Forumtheatergruppe "Konfliktüre" angeboten. Seit 2005 wird es in mehreren Städten erfolgreich durchgeführt. Es hat zum Ziel, die Zivilcourage aktiv zu üben. Auf diesen Rundgängen werden die Teilnehmenden mit drei Szenen von Gewalt und Vandalismus konfrontiert. Diese sind gespielt, sie können deshalb genau angeschaut und noch einmal durchgespielt werden. Dabei können die Teilnehmenden ausprobieren, wie sie als Passantin/Passant eingreifen könnten, um die Situation konstruktiv und sicher zu beruhigen. Durch diese Veranstaltungen werden die Teilnehmenden gestärkt und ermutigt, in Konfliktsituationen im öffentlichen Raum zu reagieren.

Im Zeitraum Ende August – Anfang September 2008 sind acht Rundgänge in vier Ortschaften (Grenchen, Solothurn, Olten, Breitenbach) geplant. Pro Rundgang können 30 Personen teilnehmen. Die Rundgänge werden von lokalen Trägerschaften organisiert und begleitet. Das Amt für soziale Sicherheit stellt die Finanzierung, die Werbung und die Anmeldebewirtschaftung sicher.

Gemäss Offerte von NCBI sind für die Organisation und Durchführung der "StattGewalt-Rundgänge" Kosten von Fr. 20'580.00 budgetiert. Zusätzlich sind Kosten für die Werbung und Ausschreibung der Veranstaltungen einzurechnen.

2.2 Präventionsprojekt "Peacemaker" des Schulhauskollegium, Solothurn

Das Schulhaus Kollegium, Solothurn, hat das Schuljahr 2007/2008 dem Thema "Em Friede z'lieb" gewidmet. Ein Bestandteil davon ist das Projekt "Peacemaker" (Mediatorinnen und Mediatoren, Streitschlichterinnen und -schlichter, Friedensstifterinnen und -stifter). Peacemaker sind speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler in einem Schulhaus, die eingesetzt werden, um in Gleichaltrigen-Gruppen die Rolle als Mediatorinnen und Mediatoren zu übernehmen. Ihr Ziel ist es, als neutrale Personen, Frieden zu stiften. In der Projektwoche vom 5. bis 9. Mai 2008 werden die Peacemaker ausgebildet. Gleichzeitig setzen sich in dieser Woche alle Schülerinnen und Schüler (4 Sekundarschulklassen und 2 Werkklassen, ca. 100 Schülerinnen und Schüler) sowie Lehrerinnen und Lehrer mit dem Jahresthema intensiv auseinander.

Für die Projektwoche "Em Friede z'lieb" sind Gesamtkosten von Fr. 5'440.00 budgetiert. In diesen Kosten ist die Ausbildung und Implementierung der "Peacemakers" eingeschlossen.

Die Schulleitung des Schulhauses Kollegium, Solothurn, stellt am 20. Februar 2008 den Antrag um Finanzierungshilfe zur Umsetzung des Projektes "Peacemaker" in der Höhe von Fr. 2'800.00. Der Restbetrag von Fr. 2'640.00 wird von der Schule mit Schülerbeiträgen, Einnahmen aus Verkauf und Lichterfest sowie über den Kredit Schulmaterial finanziert.

2.3 Impulsveranstaltung "Grenchen fördert Bildungserfolg"

Die Integrationskommission Grenchen, die Schulverwaltung Grenchen, der Verein Granges Mélanges sowie das Amt für soziale Sicherheit organisieren gemeinsam die Impulsveranstaltung vom 17. März 2008 zum Thema Frühförderung.

Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“. Integration von Zugewanderten beginnt im frühen Kindesalter. Was in den ersten vier Jahren schief läuft, kann später oft nur durch enorme Anstrengungen personeller und finanzieller Art korrigiert werden.

Laut dem Leitbild und Konzept Gewaltprävention (RRB Nr. 2007/1758 vom 22.10.2008) stellt die frühe, d.h. im 3. bis 5. Altersjahr erfolgende Förderung der kognitiven und sozialen Entwicklung von Kindern aus benachteiligten Verhältnissen – unter Einbezug der Eltern – ein wirksames Mittel dar, um ihre schulischen Chancen zu verbessern und damit langfristig Problemverhalten vorzubeugen. Frühförderung ist somit Teil der Gewaltprävention und ist in den Projektplan aufgenommen worden.

Neben Referaten zum Thema Frühförderung von Thomas Kessler, Integrationsbeauftragter Kanton Basel Stadt und Dr. Andrea Lanfranchi, Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie bildet die offene Podiumsdiskussion mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Integration sowie den Fachexperten den Schwerpunkt der Impulsveranstaltung.

Die Kosten für die Veranstaltung werden zwischen der Stadt Grenchen und dem Amt für soziale Sicherheit aufgeteilt. Während die Stadt Grenchen Fr. 1'200.00 der Kosten für Moderation, Technik und Honorare übernimmt und die Lokalitäten zur Verfügung stellt, wird vom Amt für soziale Sicherheit der Restbetrag für Honorare in der Höhe von max. Fr. 1'300.00 zugesichert.

3. Beschluss

- 3.1 Für folgende Projekte der Gewaltprävention werden aus der Bettagskollekte 2006 Beiträge ausgerichtet:
- 3.1.1 Für die Durchführung der geplanten "StattGewalt-Rundgänge" wird ein Kostendach von maximal Fr. 28'000.00 aus der Bettagskollekte 2006 bewilligt.
- 3.1.1.1 Die Aufwendungen des National Coalition Building Institute (NCBI), Bern, werden nach Vorliegen der definitiven Schlussabrechnung ausbezahlt.
- 3.1.2 Dem Schulhaus Kollegium, Solothurn, wird für das Projekt "Peacemaker" (Schuljahr 2007/2008) der Beitrag von Fr. 2'800.00 aus dem Kredit Bettagskollekte 2006 geleistet.
- 3.1.3 Für die Durchführung der Impulsveranstaltung "Grenchen fördert Bildungserfolg" wird ein Kostendach von max. Fr. 1'300.00 aus der Bettagskollekte 2008 bewilligt.
- 3.2 Die Beträge gehen zu Lasten der Bettagskollekte, Konto 201064/027.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Amt für soziale Sicherheit (5); Ablage, sch, het, red, wei

Amt für Finanzen

Aktuarin SOGEKO

NCBI Bern, Neuengasse 8, 3011 Bern

Schulen Kollegium, Goldgasse 2, 4500 Solothurn

Stadt Grenchen, Urs Wirth, Präsident Integrationskommission, 2540 Grenchen